

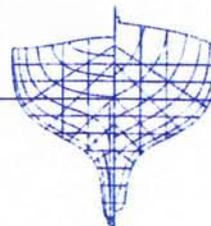
**Uwe Baykowski**  
Bootsbaumeister

**Sachverständiger für Klassische Yachten**  
Classic Yacht Surveyor and Consultant

Von der Industrie- und Handelskammer zu Kiel öffentlich bestellt und vereidigter Sachverständiger  
für Bewertung und Schäden an hölzernen Sportbooten, insbesondere klassischen Yachten

Uwe Baykowski, Freidorfer Weg 21, D-24229 Scharnhagen

DBSV



Freundeskreis Klassische Yachten  
-Restaurierungsfond-  
Scharnhorststraße 3  
24105 Kiel

Scharnhagen, der 20.09.2007

Zeichen KY-14-104-07

**GUTACHTEN**  
**SY „STORCH“**  
ex „AVALANCHE“

Auftraggeber	:	Freundeskreis Klassische Yachten
Auftragsdatum	:	Juni 2007
Besichtigungsdatum	:	18.06.2007
Besichtigungsort	:	Lübeck, Herrenwik
Besichtigungsteilnehmer	:	Herr Uecke der unterzeichnende SV

**Technische Daten:**

**Typ: 100er Seefahrtskreuzer**

L.ü.A.	:	17,50 m
Br. Gr.	:	3,50 m
Tiefgang	:	2,40 m
Gewicht	:	16 t
Baujahr	:	1936
Bauwerft	:	Kröger, Warnemünde
Konstrukteur	:	Kröger
Baumaterial	:	Mahagoni auf Eiche, GFK-beschichtet
Segelfläche	:	100 m <sup>2</sup>

**Aufgabenstellung:**

Es soll der Zustand der Yacht zunächst als „Bestandsaufnahme“ festgestellt werden.  
Im Verlauf weiterer Besichtigungen sollen Restaurierungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

**Anschrift:**  
Freidorfer Weg 21,  
D-24229 Scharnhagen

**Phone:**  
Fon +49 (0) 43 49 / 15 87  
Fax: +49 (0) 43 49 / 94 13

**Bankverbindung:**  
Kto: 16 123 028  
Sparkasse Kiel (BLZ 210 501 70)

**Vorgeschichte:** Nach dem 2. Weltkrieg wurde der 100er Seefahrtskreuzer „STORCH“ nach England überführt und kam 10 Jahre später als „AVALANCHE“ of ALDERSHOT“ zurück nach Kiel zum British Kiel Yacht-Club.

Nach Angaben eines leitenden Mitarbeiters des BKYC wurden neben dem üblichen Pflegearbeiten folgende Instandsetzungsmaßnahmen durchgeführt:

- |         |  |
|---------|--|
| 1974    | erste GFK-Beschichtung   |
| 1980    | Erneuerung des Teakdecks mit einer Sperrholzunterlage  |
| 1997/98 | Erneuerung der Kielbolzen (Bronze)   |
| 1990    | komplette Entkernung des Rumpfes, Anfertigung und Montage von zusätzlichen Stahl- und Holzspanten.<br>Komplette Neubeschichtung des Rumpfes.<br>Ruderkoker von innen durch VA-Rohr verstärkt und mit Epoxi-Gießharz ausgegossen. |
| 1995    | wurde das stehende Gut erneuert  |
| 1999    | Erneuerung der Püttings aus rostfreiem Stahl   |
| 2001    | nach Gutachten des Unterzeichnenden wurden teilweise Planken und Stahlbodenwrangen erneuert.   |

### **Besichtigung am 18.06.2007**

Zum Zeitpunkt der Besichtigung liegt der 100er Seefahrtskreuzer „STORCH“ „auf flottem Wasser“ im Yachthafen von Herrenwik, Lübeck.

Das GFK-beschichtete Unterwasserschiff mit der Ruder- und Wellenanlage kann demzufolge nicht besichtigt werden.

Das Schiff macht einen verwahrlosten Eindruck, besonders augenfällig sind Beschädigungen am Heckkorb sowie an der Setzbordleiste auf der Steuerbordseite, die offensichtlich durch unsachgemäßes Festmachen verursacht worden sind. Ein schlecht gearbeiteter Stevenbeschlag aus rostfreiem Stahl dient zur Aufnahme der Ankereinrichtung (Fotos 1 - 4).

### **Feststellungen:**

#### **1. Deck mit Setzbord, Aufbauten und Cockpit**

##### **1.1 Deck - Setzbord**

Das Setzbord aus Mahagoniholz mit der Eschenkappe weist Verwitterungen auf. Nur noch Lackreste sind teilweise festzustellen. Das Holz ist grau und teilweise gerissen. Das Setzbord weist Ablösungen vom Schandeck im Bereich der Genuaschienen auf (Foto 5).

Das geplankte Teakdeck weist von der Holzstruktur keine Beschädigungen auf. Die Oberfläche ist verwittert, das Holz selbst aber gesund.

Das Mahagoni-Schandeck und die Laibhölzer sowie der Mittelfisch weisen starke Verwitterungen auf. Faulstellen oder gravierende Beschädigungen sind jedoch nicht festzustellen.

Die Verfüguungsmasse der Nähte weist starke Rissbildung auf. Flankenablösungen der Verfüguungsmasse sind zahlreich festzustellen (Foto 6).

## **1.2 Kajütaufbau**

Der Kajütaufbau sowie die Vorluke und die Achterluken sind in schlechtem Lackzustand, teilweise sind Beschädigungen vorhanden.

Die Stirnwand des Kajütaufbaus ist an mehreren Stellen gerissen (Fotos 7 + 8).

Die Lackoberflächen befinden sich ebenfalls in desolatem Zustand (Fotos 9 + 10).

Die Cockpitwanne aus Sperrholz mit der Würfelgräting weist Verrottungserscheinungen auf (Foto 11).

## **1.3 Deckunterseite**

Die Decksunterseite wird durch eine Sperrholzlage gebildet, auf der die Teakplanken verschraubt und verleimt sind.

Die Deckbalken weisen an den zugänglichen Stellen keine ernsthaften Verrottungserscheinungen auf (Foto 12, 12a + 12b).

Es ist jedoch davon auszugehen, dass während der Restaurierungsarbeiten hier an einigen Deckbalken noch Restaurierungsbedarf besteht.

Die weiß gestrichene Sperrholzunterseite weist Rissbildung auf, die auf einen erhöhten Feuchtigkeitsanteil hinweist.

Die stählernen Knotenbleche und Vertikalkniee weisen starke Korrosionsmerkmale auf, jedoch ist hier Substanz noch vorhanden.

Ein Erneuerungsbedarf besteht hier augenscheinlich nicht (Foto 12c).

## **2. Rumpf innen, Bodenwrangen, Spanten, Planken**

Das Rumpfinnere weist einen sehr hohen Feuchtigkeitsgehalt auf.  
In der Bilge steht Wasser.

## **2.1 Spanten**

Die Stahlspanten der Kompositbauweise weisen Korrosionsmerkmale auf. Soweit zugänglich und erkennbar ist die Substanz der Spanten jedoch noch so gut, dass sie durch fachgerechte Konservierung erhalten werden können.

Es ist davon auszugehen, dass während der Restaurierungsarbeiten jedoch Spanten gefunden werden, die Instand zu setzen sind (Fotos 13 – 17). Ein Großteil der Stahlspanten soll 1987 von der Lindenuwerft erneuert worden sein.

Die ursprünglich verzinkten Kielbolzen sind im Jahre 1997/98 durch Bronze ersetzt worden.

## **2.2 Rumpf - Beplankung**

Die Begutachtung der Beplankung und der meisten Spanten ist erschwert durch Einbauten, Tankanlage, etc.

Im Bilgenbereich sind einige Stellen von Trockenfäule in der Mahagoni-beplankung festzustellen. Gesicherte Erkenntnisse über den Umfang des Fäulnisbefalls kann nur eine weitere Besichtigung im weitgehend entkernten Zustand bei abgetrocknetem Rumpf erzielen.

## **3. Inneneinrichtung**

Die Inneneinrichtung ist im Laufe der Nutzung durch den British Kiel Yacht-Club immer wieder verändert worden. Das letzte Mal im Jahre 1990.

Während dieser Maßnahmen war die Inneneinrichtung so gut wie komplett demontiert und neu erstellt worden. Hierbei hat man sich nicht an Original Vorbilder gehalten, sondern nach freiem Gutdünken gebaut, mit nur mittelklassigen Materialien wie Sperrhölzern etc.

Auch die Ausführung ist eher als mittelklassig zu bezeichnen.

Es ist davon auszugehen, dass zumindest die Querschotten an ihren originalen Standorten stehen.

Auch die Intasienarbeiten im Salon sind nicht original, sondern nach freier Fantasie des Bootsbauers gestaltet worden. Die Aufteilung der Räume dürfte jedoch annähernd original geblieben sein (Fotos 18 -22).

#### **4. Rigg, Decksbeschläge**

Der Sprucemast weist an den Verleimungen zahlreiche offene Nähte auf. Insgesamt ist der Mast im oberen Bereich stark nach achtern gekrümmt, obgleich das Achterstag nicht zu hart durchgesetzt ist (Foto 23).

Ob die Krümmung bei entspanntem Rigg weiterhin vorhanden ist, wird die zweite Besichtigung bei gelegtem Mast aufweisen.

Der Mast weist in den unteren Bereichen äußerlich keine Faulstellen auf (Foto 24).

Die Mastspur aus Stahl weist starke Korrosionsmerkmale auf (Foto 25).

Das stehende Gut aus rostfreiem Stahl weist bei stehendem Mast in den unteren Bereichen keine Mängel auf.

Die HASSELFORS-Wantenspanner sind neuwertig.  
Die Püttings aus rostfreiem Stahl sind im Jahr 1999 von der Yachtwerft Rathje in Kiel-Friedrichsort erneuert worden (Foto 26).

Der Großbaum weist an der Nok offene Leimnähte sowie verwitterte Bereiche auf (Foto 27).

Die Decksbeschläge wie Seereling, Bugkorb, Heckkorb sind nicht Original, genauso wenig wie die elektrische Ankerwisch im Bugbereich. Es sind jedoch einige wenige Original Bronzeklampen vorhanden (Foto 28).

## 5. Zusammenfassung

Der 100er Seefahrtskreuzer „STORCH“ befindet sich in einem desolatem Pflegezustand. Es ist ein erheblicher Restaurierungsbedarf notwendig.

Das Schiff ist durch wiederholte Umbaumaßnahmen sowie Veränderungen weit von seinem Originalzustand entfernt.

Parallel zu den Begutachtungen werden sachverständigenseits Recherchen beim British Kiel Yachtclub durchgeführt, um ein umfassendes Bild von dem Originalzustand der Segelyacht „STORCH“ zu bekommen.

Scharnhagen, 20.09.2007


-Uwe Baykowski-



FOTO 3



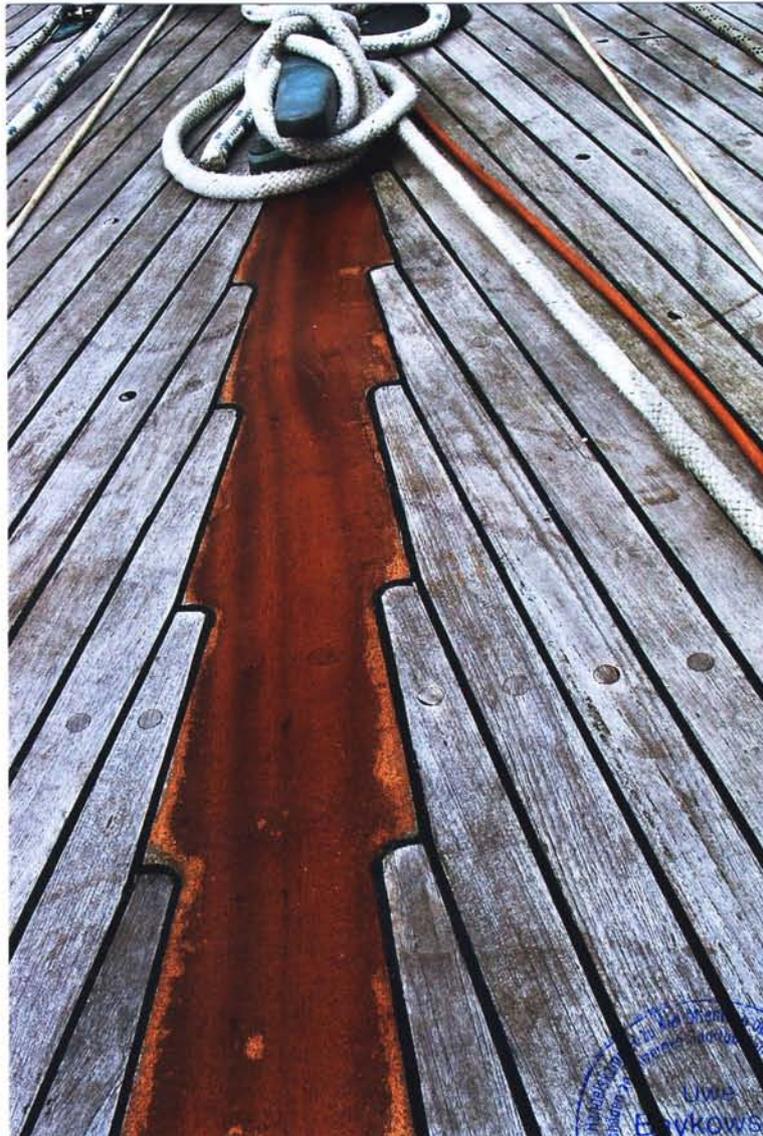
FOTO 4



FOTO 5



FOTO 6



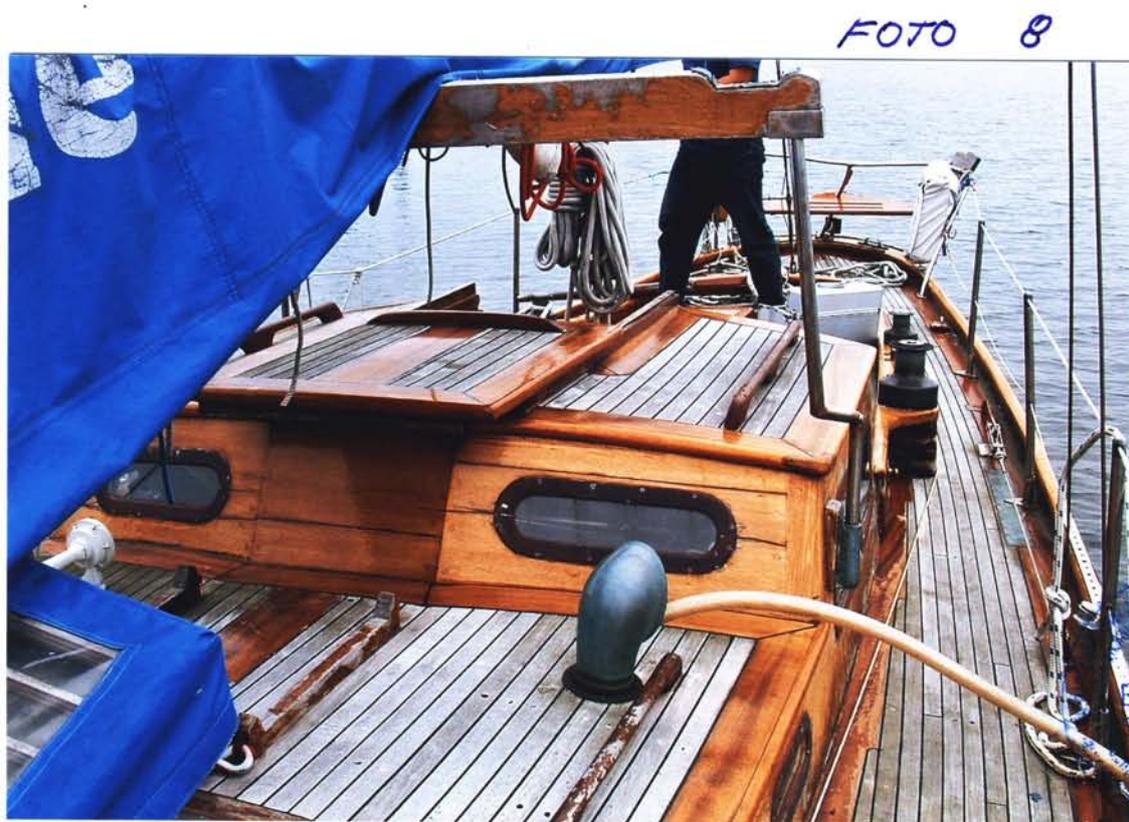


FOTO 9

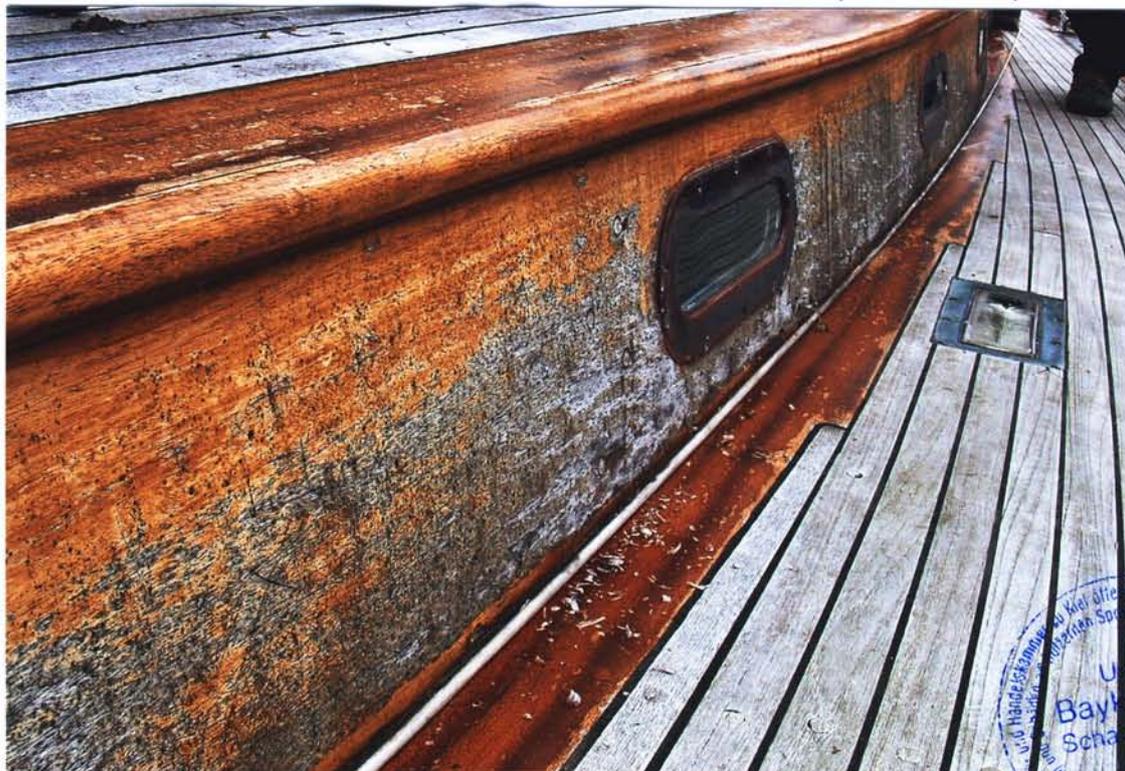


FOTO 10

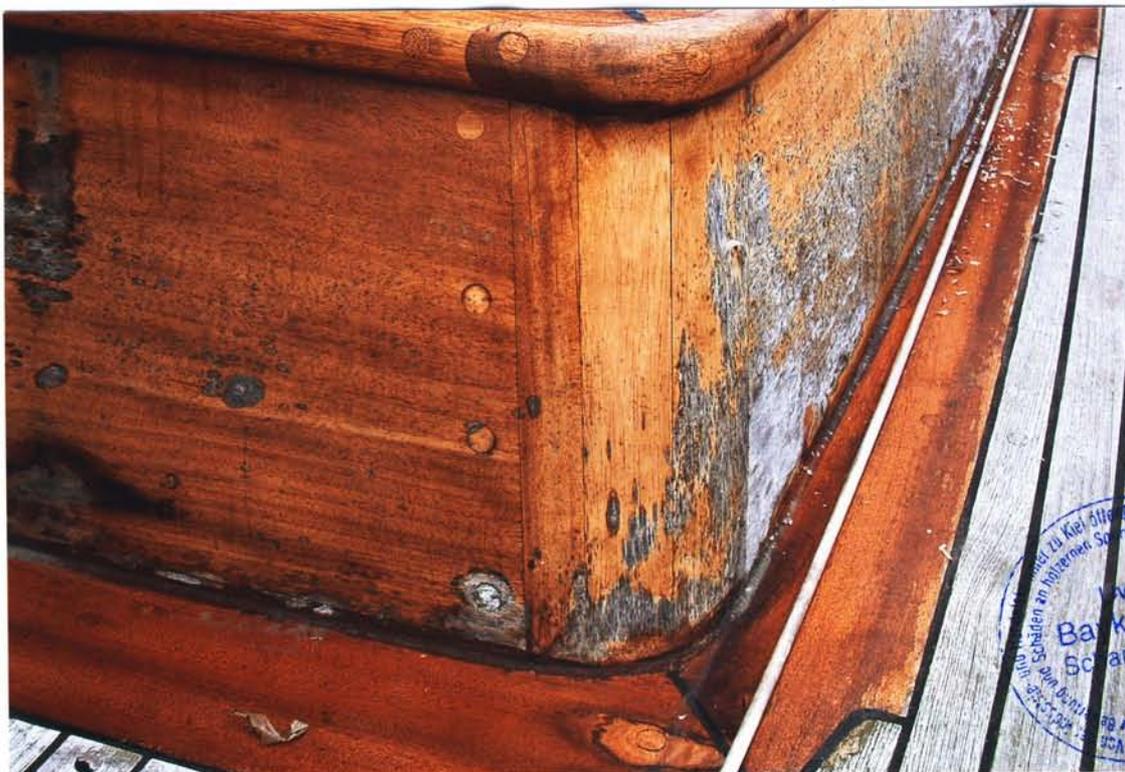




FOTO 12a



FOTO 12b



FOTO 12c



FOTO 13



FOTO 14



FOTO 15

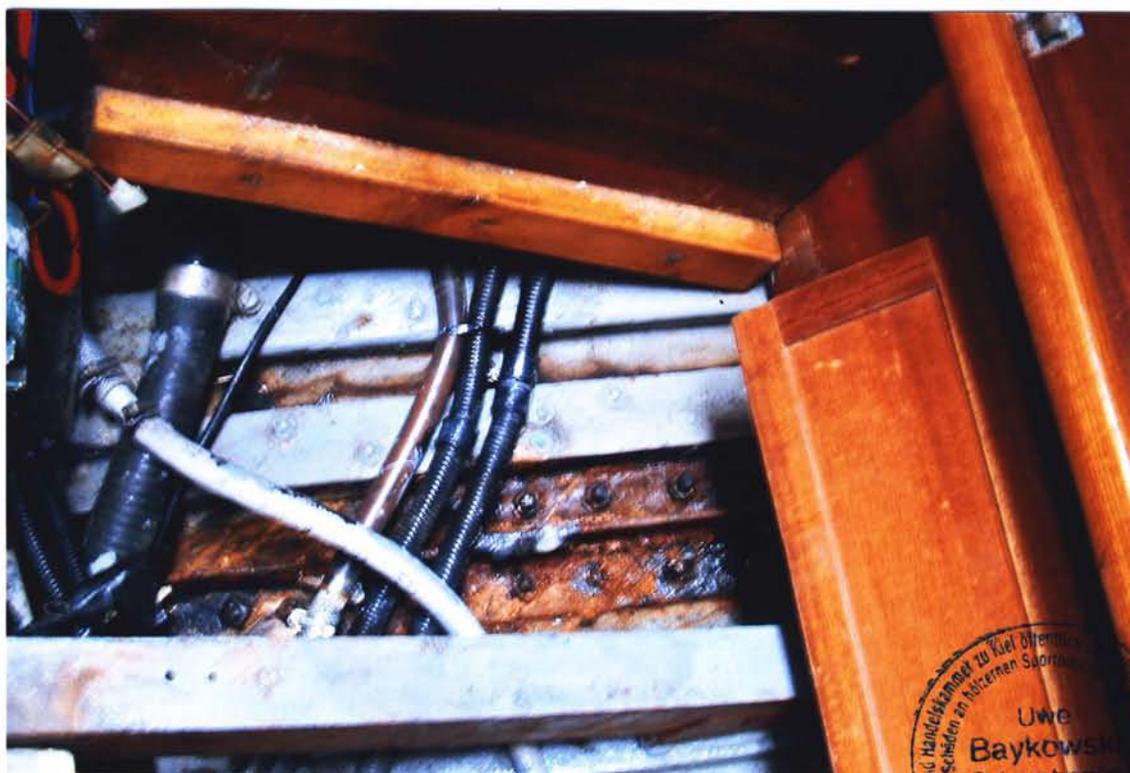


FOTO 16



FOTO 17



FOTO 18



FOTO 19

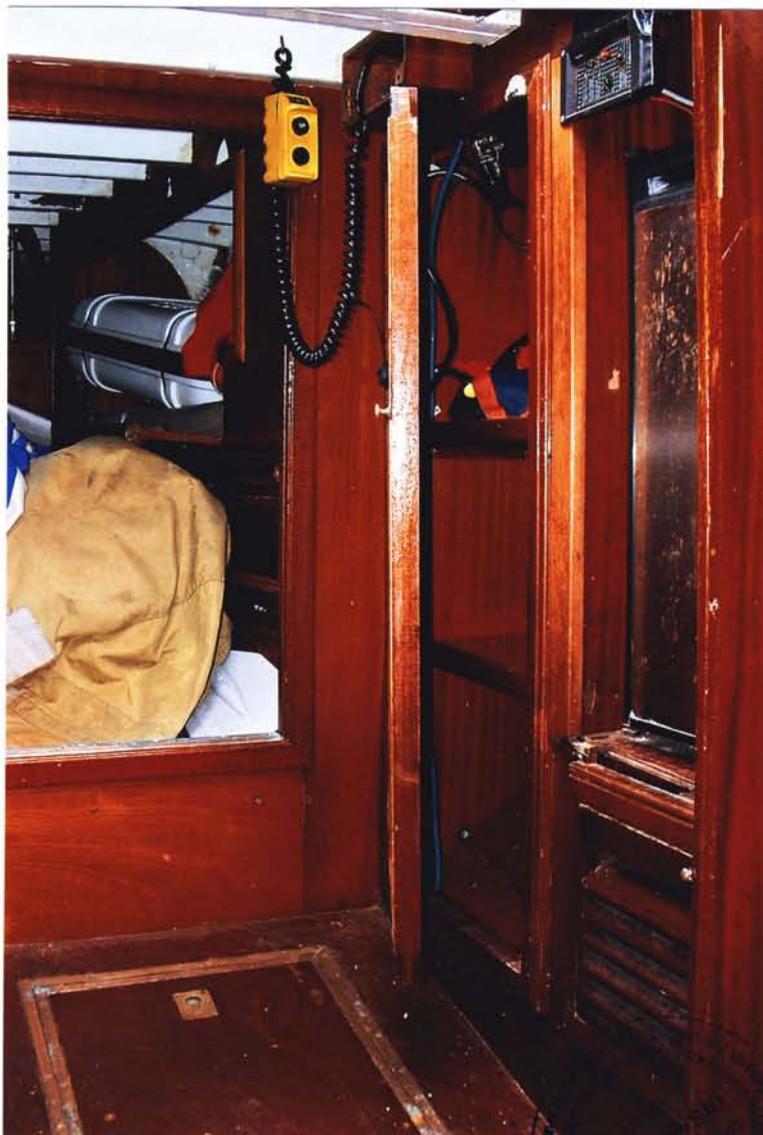


FOTO 20



FOTO 21



FOTO 22

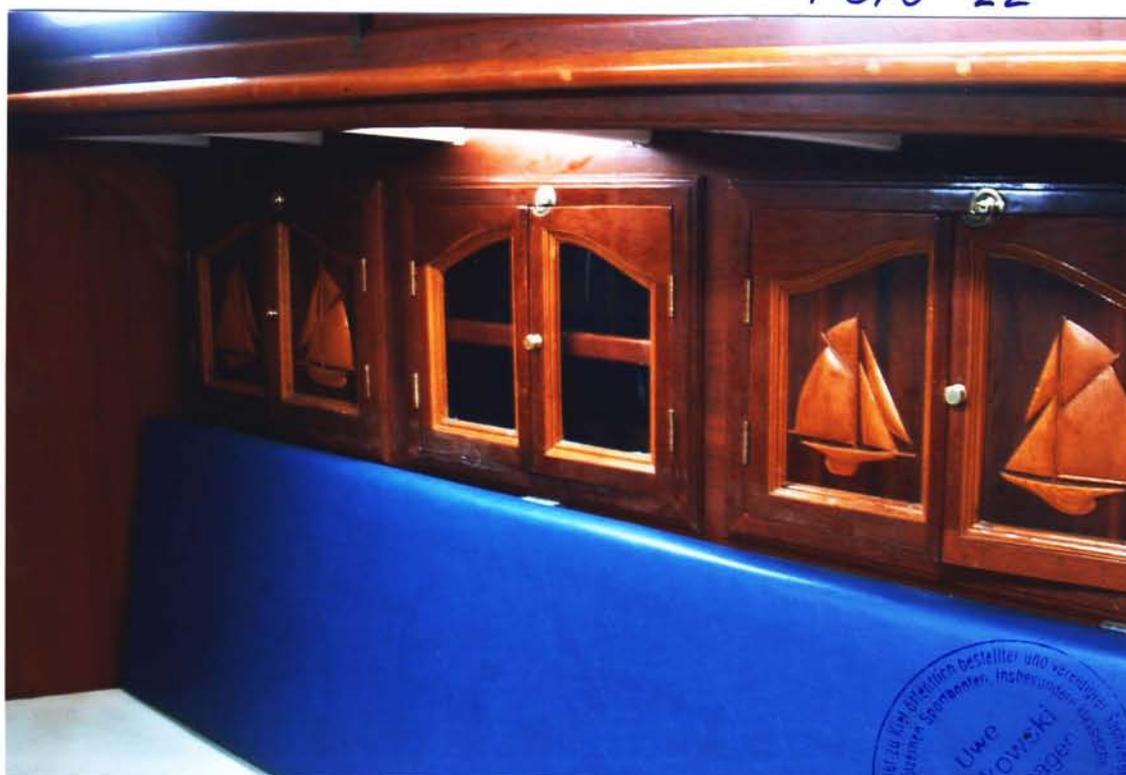


FOTO 23



FOTO 24



FOTO 25

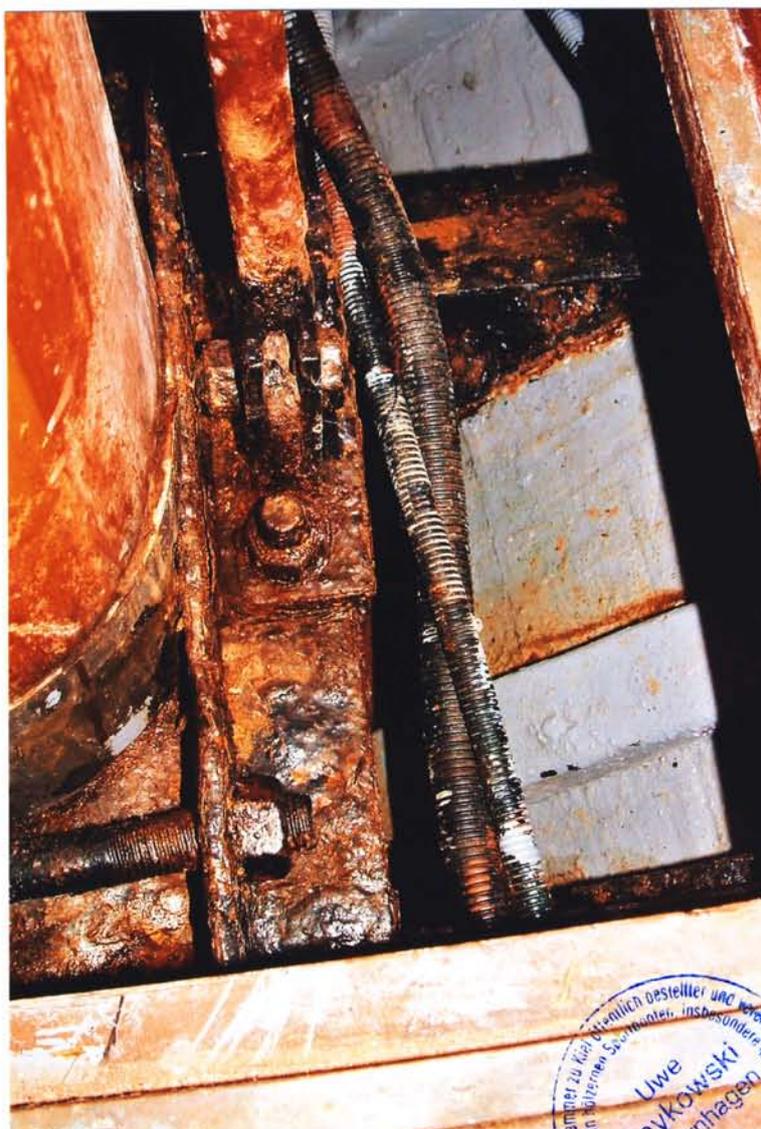


FOTO 26



FOTO 27



FOTO 28

